

Angel Hunter (bonus story)^

Von abgemeldet

Angel Hunter:

Wie die Dunkelheit, auf der Flucht vor dem Licht, hastete Cuut durch die Gassen von Feldberg City. Sie war verletzt, ihr Blut hinterlies eine deutliche Spur, auf dem Asphalt.

Und die, die auf sie Jagt machten waren nicht weit. Ihr Bein schmerzte und lahmete, durch schossen von den Waffen der Jäger.

Sie durfte die Engel nicht in die Nähe des No Angel bringen. Doch war Cuut nur dort sicher. Kaity war nicht da und Kaiko, Pinee und Quest auch nicht. Nur Nicol, lieber würde Cuut sterben als ihn um Hilfe zu bitten.

In Hass Gedanken versunken, achtete Cuut nicht darauf wo sie hintrat und stolperte, was ihre Verfolger ihr wieder ein Stück näher brachte.

Kleine Steine hatten sich durch den Aufprall in ihre Wunde gebohrt. Sie hätte vor Schmerz schreien können, als sie versuchte auf zu stehen.

Cuut schleppte sich in eine enge Gasse und verkroch sich hinter einer der Mülltonnen. Schweiß lag auf ihrer Stirn, der durch die immer größer werden Schmerzen, immer mehr ihr Gesicht bedeckte.

Cuut hatte Glück ein leichter Regen würde ihr Leben retten, eine Kühlebriese leckte ihr den Schweiß von der Stirn. Der Regen verwischte ihre Spur und wusch ihre Wunde. Cuut spitzte die Ohren, kein Geräusch. Doch sie wusste ihre Jäger waren gleich da, oder hatten sie aufgegeben? Wie ein Hund auf der Jagt, der eine Verte suchte, schnüffelte sie durch die Luft.

Immer ein Stückchen weiter aus ihrem Versteck.

Bis Cuut ein Verdächtiger Geruch zusammen zucken lies. Wieder spitzte sie die Ohren, kein Geräusch. Vorsichtig zog sie die Luft ein. Blitzschnell wie eine Maus, verschwand sie in ihrem Loch. Cuut lehnte sich an die

Backsteinmauer des Hauses, hinter dessen Mülltonnen sie Schutz suchte. Sie zog die Beine an sich und ihr gehetztes Gehechel verstummte, nur kein Geräusch!

Die Schatten der Engel huschten an der Gasse vorbei, wie die Scheinwerfer eines fahrenden Autos. Sie dachte sich schon in Sicherheit, als einer inne hielt und auch wie sie die Luft einzog.

Dessen Blick in die enge Gasse fiel und einige Schritte auf Cuut zu tat.

Ein schriller Schrei erweckte seine Aufmerksamkeit, hatten sie ein anderes Opfer gefunden? Noch kurz viel sein Blick auf Cuut. " Glück gehabt Dämon," sagte er hinterlistig grinsend, mit einem zu zwinkern. Und war als sei nichts gewesen, wieder verschwunden.

Ja Glück gehabt,

Cuut lies sich erleichtert auf den nass- kalten Boden sinken.

Abgeschlossen!J